

Fribourg (Schweiz)

Die Stadt

Freiburg (Fribourg) ist die Hauptstadt ihres gleichnamigen Kantons und bildet genau die Grenze zwischen der deutsch- und der französisch sprachigen Schweiz. Das merkt man auch sofort, wenn man in der Stadt unterwegs ist. So wird man oft französisch angesprochen, oder wenn man selbst Französisch grüßt, kommt vom Gegenüber wiederum ein „Grüezi“.

Die Stadt Freiburg ist nicht besonders groß, aber sehr interessant. Sie besteht aus einem Altstadt Teil und aus der „Neustadt“ – die beim Bahnhof ist. Die Universität befindet sich im neuen Stadtteil. Die meisten Lokale und Cafés findet man in der sog. Unterstadt.

Wer in Freiburg mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte, sollte beachten, dass es kaum Straßen ohne Gefälle gibt – woran man sich allerdings schnell gewöhnt.

Die Universität

Die Universität Freiburg ist im Vergleich zur Wiener Universität sehr klein. Was denn vor Vorteil hat, dass Professoren ihre Studenten persönlich kennen und man leicht ins Gespräch kommt. Der persönliche Kontakt ist

Grundsätzlich finden sehr viele Lehrveranstaltungen sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache statt. Jedoch gibt es auch einige Masterkurse, die nur in Englisch, oder Deutsch angeboten werden.

Speziell für Austauschstudierende gibt es auch den Kurs „Introduction to Swiss Law“. In diesem bekommt man einen Einblick in die einzelnen Rechtsgebiete des Schweizer Rechts und es trägt jede Woche ein anderer Professor vor.

Besonders erwähnen möchte ich den Kurs „Europäischer- und internationaler Menschenrechtsschutz“, sowie „Europarecht II – Binnenmarktrecht“, welche mein besonderes Interesse geweckt haben. Es wird sehr auf die Praxis eingegangen und aktuelle Probleme werden miteinander diskutiert. In diesen Kursen werden Studenten aufgefordert mitzuarbeiten und es wird ein angenehmer Dialog zwischen Vortragenden und Studierenden hergestellt. Zur Prüfungsergänzung für Europa- und Völkerrecht ist auch die dazu gehörige Vorlesung sehr interessant gestaltet.

Unterkunft

Nachdem es sehr viele Studenten in Freiburg gibt, sollte man sich sehr zeitig auf die Suche nach einer Unterkunft machen. Es gibt zwar sehr viele Studentenheime, doch trotzdem stellte sich die Suche nach einer Unterkunft als sehr schwierig dar. Erwähnenswert ist hier auch, dass viele Wohngemeinschaften Austauschstudenten bevorzugen, die ein Jahr bleiben und man für ein Semester eine längere Suche einplanen sollte. Auch sollte man es erwägen, nicht unmittelbar in der Stadt zu wohnen, da im Nachbarsort Marly, oder im nahe gelegenen Bourguillon oft einfacher ist, einen Platz zu finden bzw. auch kostengünstiger.

Bei der Wahl der Wohnung sollte man sich zuerst darüber im Klaren sein, worauf man nicht verzichten kann. So ist eine Wohnung direkt im Stadtzentrum zwar teurer, aber man benötigt dafür kein Busticket und ist auch unabhängiger was das Weggehen am Abend betrifft. Will man sich voll

auf sein Studium konzentrieren, ist es wahrscheinlich sinnvoll, eine eigene Wohnung zu mieten, da man hier mehr Ruhe findet. Wohingegen man nicht außer Acht lassen sollte, dass es schön ist, Kontakte mit anderen Studenten zu knüpfen. Weswegen, ich mich für ein ruhigeres Studentenwohnheim außerhalb der Stadt entschieden habe.

Freizeit

Toll ist auch das Sportangebot der Universität Fribourg. So hat man als Student freien Eintritt zu sehr vielen Sportkursen und die kostenpflichtigen sind für Schweizer Verhältnisse sehr günstig. Auch werden oft mehrtägige Touren (z.B. Ski fahren) angeboten.

Daneben gibt es noch einige Kinos und auch Museen. Nachdem Freiburg sehr zentral liegt, empfehle ich jedem Studenten, der gerne reist, ein SBB Halbtax Billett (Demi Tarif) zu erwerben und viele Ausflüge zu machen. Bern beispielsweise ist nur 20 Minuten mit der Bahn entfernt und auch ein Tagesausflug nach Genf, Basel oder Zürich ist auf jeden Fall wertvoll. Nicht ganz so weit entfernt liegen auch die wunderschönen, malerischen Städte Thun und Mürren – die ich allen sehr ans Herz legen möchte. Wenn man wanderbegeistert ist, sollte man auf alle Fälle zum Matterhorn und in den Grindelwald fahren. Nur ungefähr 35 Minuten entfernt befindet sich auch der Schwarzsee (Bus ab Bahnhof), der das ganze Jahr über ein tolles Freizeitangebot bietet.

An Festen in Freiburg ist die Fastnacht und das Nikolaus Wochenende zu erwähnen.

Möchte man vom Auslandssemester ins Ausland „flüchten“, bietet sich der Genfer Flughafen an. Ab Genf gibt es stets günstige Flüge z.B. nach Brüssel, Barcelona oder Paris. Alternativ kann man auch mit dem Zug innerhalb von nur fünf Stunden beispielsweise nach Mailand fahren.

Fazit

Die Schweiz mag sicherlich nicht das klassische „Erasmus“-Land sein, das sich viele Studenten vorstellen. Jedoch möchte ich jedem, der die Natur schätzt (und Kühe mag ;-)) und neben dem Feiern wirklich etwas lernen möchte, sehr empfehlen, in Freiburg ein Austauschsemester zu machen. Die Professoren und Vortragenden sind sehr motiviert ihr Wissen weiter zu geben, auf Fragen der Studenten gut einzugehen und es herrscht auch ein ausgezeichnetes Verhältnis unter den Studierenden.